

Verhandlungsschrift

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Niederthalheim,

am 05. Juli 2016

Tagungsort: **Sitzungszimmer des Gemeindeamtes**

Anwesende:

1. Bgm. Johann Öhlinger als Vorsitzender
2. Vzbgm. Hubert Minihuber
3. GV. Karl Bergthaler
4. GR. Johann Mayrhofer
5. GR. Gerhard Eder
6. GR. Andrea Hauer
7. GR. Ing. Daniel Sturmair
8. GR. Johannes Niedermair
9. GR. Rupert Kaser
10. GR. Josef Grausgruber
11. GR. Franz Huber
12. GR. Thomas Neumeister
13. GR. Heinz Voraberger

Ersatzmitglieder:

Leiter des Gemeindeamtes: Gem.Sekr. Josef Öhlinger

Fachkundige Personen (§ 66 Abs.2, GemO. 1990):

Mitglieder mit beratender Stimme in Ausschüssen (§18 Abs. 4, GemO. 1990)

Es fehlen:

entschuldigt:

unentschuldigt:

Der Schriftführer: GS. Josef Öhlinger

Der Vorsitzende eröffnet um 19.00 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass

- die Sitzung von ihm einberufen wurde,
- die Verständigung hierzu an alle Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder zeitgerecht schriftlich am 24. 06. 2016 unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist,
- die Abhaltung der Sitzung durch Anschlag an der Amtstafel am gleichen Tag öffentlich kundgemacht wurde,
- die Beschlussfähigkeit gegeben ist,
- die Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom 28. 04. 2016 bis zur heutigen Sitzung während der Amtsstunden im Gemeindeamt zur Einsicht aufgelegt ist, während der Sitzung zur Einsicht noch aufliegt, und gegen diese Verhandlungsschrift bis zum Sitzungsschluss Einwendungen eingebracht werden können.

Sodann gibt der Vors. noch folgende Mitteilungen:

Vor Eingang in die Tagesordnung stellt der Vors. den folgenden Dringlichkeitsantrag:

Ich stelle hiermit den Antrag folgenden Gegenstand in die Tagesordnung der heutigen Sitzung aufzunehmen, und diesem die Dringlichkeit zuzuerkennen.

Auftragsvergabe an den MR-Service für Energiedienstleistungen in der VS Niederthalheim

Die Erweiterung der Energiedienstleistungen in der VS Niederthalheim durch den MR-Service wurde vom Bauausschuss am 12. Mai 2016 beraten. Dabei wurde die Vorlage eines entsprechenden Angebotes vereinbart.

Nachdem dieses Angebot erst nach Versendung der heutigen Tagesordnung einlangte, ist die Behandlung dieses Gegenstandes mittels Dringlichkeitsantrag erforderlich.

Die Dringlichkeit ist gegeben, weil die dazu notwendigen Arbeiten in der Volksschule in den Sommerferien erfolgen sollen, und die nächste GR-Sitzung erst Ende September 2016 stattfindet.

Über **Antrag** des Vors. wird dem Tagesordnungspunkt **einstimmig** die Dringlichkeit zuerkannt.

Tagesordnung, Beratungsverlauf und Beschlüsse:

1. Bericht des Bürgermeisters

Info-Veranstaltung über die neuen Förderungsrichtlinien beim Land OÖ. für den Siedlungswasserbau beim RHV-Schwanenstadt, am 11. Mai 2016

Referent war Herr DI. Trauner von der Abt. Wasserwirtschaft des Landes OÖ.

Sitzung Raumplanungsausschuss betr. Wegenetz Viert, am 12. Mai 2016

Vorstandssitzung u. Mitgliederversammlung RHV-Schwanenstadt, am 18. Mai 2016

Tagesordnung: Bauvergaben u. Förderansuchen Kanalbau BA 23 – betrifft die Kanal-Sanierung in Schwanenstadt (B 135, Kollmann bis Stadtturm)
Vereinbarung zum Kanal „Eglsee“ in Schwanenstadt

Eröffnung Busterminal in Gaspoltshofen, am 20. Mai 2016

Der Bgm. war auf Einladung von Bgm. Klinger, Gaspolthofen, anwesend.

Festakt zur Fahrzeugsegnung der FF. Penetzdorf, am 20. Mai 2016

Ehregast: LR Podgorschek

FF-Kdt-Dienstbesprechung Abschnitt Schwanenstadt, am 30. Mai 2016, in Penetzdorf

Bgm. war auf Einladung der Feuerwehr anwesend.

Besichtigung der Kläranlage des RHV in Staig, am 6. Juni 2016

Teilnehmer: Bgm. Öhlinger und Vzbgm. Minihuber

Besprechung zum Wegenetz in Viert, im Gemeindeamt am 9. Juni 2016

Teilgenommen haben die zuständigen Ausschussmitglieder (Bau – u. Raumordnung), und die betroffenen Grundeigentümer. Dabei wurde vereinbart, dass die Anrainer Aigner und Lidauer bei der Agrarbehörde einen Antrag auf ein Flurbereinigungsverfahren einbringen. Im Zuge eines solchen Verfahrens sollen die Wegeangelegenheiten in Zusammenhang mit dem Öffentlichen Gut geregelt werden.

Kulturausschuss-Sitzung zum Thema Ferienprogramm, am 14. Juni 2016

100-Jahr-Feier der Volksschule Schwanenstadt, am 16. Juni 2016

BAV-Vorstandssitzung in Vöcklabruck, am 20. Juni 2016

Probleme mit dem „Gelben Sack“ – z. B. mit dem Abholungsintervall – gibt es auch in anderen Gemeinden.

Bgm-Regionalkonferenz in Schwanenstadt, am 20. Juni 2016

Tagesordnung: Schulangelegenheiten- Rechnungsabschlüsse

Schülerzahlen: VS (348); NMS 1 (157); NMS 2 (267), PTS (75), LMS (303)

Ablauf der Jungbürgerfeier

Bgm-Bezirkskonferenz in Vöcklabruck, am 23. Juni 2016

Tagesordnung: Netzwerk Gesunde Gemeinde (Ref: Mag. Sabine Stiebler)

Bezirkssportausschuss – Gemeindebeiträge zur Förderung

Bericht des Bezirkshauptmannes zur Situation bei den Asylquartieren

Amtsleiterschulungen durch den BAV

Änderung bei Schulsprengelwechsel ab dem Schuljahr 2017/18

SHV Info-Veranstaltung in Vöcklabruck, am 28. Juni 2016

Vorstellung der Aufgaben des Sozialhilfeverbandes durch Herrn Peter Kassl, und Herrn Peter Fürtner; Tagesbetreuung im Bezirk, Aufgaben und Tätigkeit der Sozialberatungsstellen.

Bauausschuss-Sitzung der Gemeinde, am 30. Juni 2016

Thema: Fassadengestaltung Amtshaus

Besichtigung des WV-Hochbehälters Trappberg, am 30. Juni 2016

Eine Delegation der Wassergen. Aichkirchen hat den Hochbehälter besichtigt. Die Wassergen. beabsichtigt Bauarbeiten an ihrem Behälter.

2. Bericht des Prüfungsausschusses

Vom Obmann des Prüfungsausschusses wird der schriftliche Bericht zur Sitzung vom 23. Juni 2016 verlesen.

Zur Anfrage von GR. Grausgruber, dass der Stromverbrauch 2015 gegenüber 2014 doch erheblich gestiegen sei, bei annähernd gleichem Wasserverbrauch, wird auf den Bruch der Steigleitung, und das kaputte Rückschlagventil der Pumpe verwiesen.

Zum Abwasserentsorgungskonzept berichtet Obmann Kaser, dass die aktuellen Richtlinien zu einer Überarbeitung mit den Land OÖ. abgeklärt werden, damit anschließend die notwendigen Arbeiten in Angriff genommen werden können.

Nachdem anschließend keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, wird der Prüfungsbericht über **Antrag des Vors. einstimmig zur Kenntnis genommen.**

3. Beschlussfassung eines Finanzierungsplanes für die Volksschulausstattung

Die VS-Direktion ist, zwecks Unterstützung von Kindern mit erhöhtem Förderbedarf, an die Gemeinde mit der Bitte um Ankauf von Einzel-Schultischen herangetreten. Vorgesehen sind zwei Einzeltische je Klasse, also insgesamt 6 Stück.

GV. Bergthaler stellt die Frage nach einem ev. vorhandenen Altbestand an Tischen, der dafür verwendet werden könnte. Laut Vors. sind dies Doppeltische. Die Aufstellung der Einzeltische wird von der Lehrerschaft als pädagogisch sinnvoll und notwendig bezeichnet.

Es gibt dazu eine Landesförderung, für die auch angesucht wurde. Der entsprechende Finanzierungsplan liegt nunmehr zur Beschlussfassung vor.

Am Ende der Debatte stellt der Vors. den

A n t r a g zum Ankauf von Schüler-Einzeltischen für die Volksschule den folgenden Finanzierungsplan zu beschließen.

| Finanzierungsmittel | 2016 | G e s a m t |
|----------------------------|--------------|--------------------|
| Anteilsbetrag o. H. | 642 | 642 |
| LZ, Pflichtschulbau | 643 | 643 |
| BZ, Schulbau | 643 | 643 |
| S u m m e: | 1.928 | 1.928 |

B e s c h l u s s : Einstimmig angenommen.

4. Beschlussfassung eines Finanzierungsplanes zur Amtshausanierung

Für das Amtshausanierungsprojekt wurden für 2018 noch zusätzliche BZ-Mittel in Höhe von 54.000 Euro zugesichert, worüber der entsprechende Finanzierungsplan zur Beschlussfassung vorliegt. Dadurch beläuft sich der Kostenrahmen nunmehr auf € 330.000.

GR. Kaser spricht von ursprünglichen Kosten von € 350.000, die nach div. Reduktionen auf € 270.000 gesenkt wurden, und man sei nunmehr bei € 330.000. Diese Kosten seien enorm hoch und überzogen. Im Grunde ist das für die Gemeinde nicht finanzierbar, auch im Hinblick auf eine künftig mögliche Gemeindegemeinschaft.

Er führt weiter aus, dass der Bgm. in einer früheren Sitzung auch davon gesprochen habe, dass für den Fall einer Gemeindegemeinschaft das Amtshaus zum Wohngebäude umgebaut werde. Er, GR. Kaser, halte das für völlig sinnlos.

Dazu stellt der Vors. fest, er gehe nicht davon aus, dass eine Gemeindegemeinschaft in der näheren Zukunft passiert.

Weiters führt GR. Kaser aus, dass seiner Ansicht nach die Ausgaben für einen behindertengerechten Ausbau für ein Amtsgebäude in Niederthalheim nicht notwendig seien. Für Amtsgebäude, wie in Schwanenstadt oder Vöcklabruck, mag das durchaus sinnvoll sein, aber nicht für Niederthalheim.

Vzbgm. Minhuber widerspricht diesen Aussagen. Er habe von Gemeindegemeinschaftern schon gehört, dass sie sehr froh über den Bau einer Eingangsrampe sind.

GR. Kaser stellt diese Eingangsrampe nicht in Frage. Ein Treppenlift sei allerdings nicht notwendig, wenn man im Erdgeschoß, dort wo jetzt die Arztordination ist, eine Anlaufstelle einrichtet. Allerdings wurden die Richtlinien für die Hausapotheken nunmehr aufgeweicht, von bisher 6 Km, auf nunmehr 4 Km. Dies ist seiner Meinung nach eine Geldverschwendung, im Staat und in den Ländern, die trotz Geldnot immer weitergeführt wird. Als einzig positives Kriterium sei anzuführen, dass die Wirtschaft davon profitiert.

Laut Vors. ist die Treppenlift-Variante trotzdem die günstigste Lösung.

GR. Mayrhofer bringt ein Beispiel aus einer anderen Gemeinde, wo diese Problematik mittels eines Rufsystems (Glocke) gelöst wurde. Diese Lösung ist aber auch dort aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen nicht mehr möglich.

GR. Sturmair stellt zur Thematik fest, dass gesetzliche Vorgaben umzusetzen sind, und keiner vor einer Behinderung gefeit sei. Weiters bringt er die Kennzeichnung von Stiegen, Gängen und Wegen für Sehbehinderte zur Sprache. Auch in diesem Bereich sind nach Möglichkeit die Ö-Norm Vorgaben weitgehend umzusetzen.

Dazu stellt GR. Mayrhofer fest, dass nach Auskunft von Bmstr. Doppler entsprechende Maßnahmen zum Thema Sehbehinderung – auch im Bereich der Behindertentoilette - getroffen werden. Laut Bgm. wurde dies auch im Rahmen der Bauverhandlung vom Sachverständigen eingefordert.

GR. Kaser stellt dazu nochmals fest, dass im Hinblick auf die ständige Geldknappheit , hier viel zu teure Maßnahmen gesetzt werden.

Vzbgm. Minihuber stellt in seiner Wortmeldung fest, dass diese Ausgaben auch aus dem Gesichtspunkt einer Unterstützung der Landgemeinden gegenüber den Städten zu sehen sind.

GV. Bergthaler sagt, dass die Kosten von € 330.000 für diese Baumaßnahmen – auch im Vergleich zu privaten Sanierungsmaßnahmen an Wohnhäusern - nicht als gering zu bezeichnen sind.

Dazu stellt GR. Mayrhofer fest, dass private Baumaßnahmen nicht mit dem Bauen im öffentlichen Bereich verglichen werden können. GR. Niedermair argumentiert dazu, dass beim öffentlichen Bauen, nicht zuletzt aus Haftungsgründen, strengere Vorgaben gelten, welche sich natürlich auch kostenmäßig niederschlagen.

Am Ende der Debatte stellt der Vors. den

A n t r a g für das Projekt „Amtshausanierung“ folgende Finanzierung zu beschließen:

| Finanzierungsmittel | 2016 | 2017 | 2018 | Gesamt |
|----------------------------|----------------|----------------|---------------|----------------|
| Bankdarlehen | 76.000 | | | 76.000 |
| Bedarfszuweisung | 100.000 | 100.000 | 54.000 | 254.000 |
| S u m m e: | 176.000 | 100.000 | 54.000 | 330.000 |

B e s c h l u s s : 11 Stimmen dafür
2 Stimmenthaltungen (Kaser, Huber)

5. Unterstützungsbeitrag für Stiftung Lern- u. Gedenkort Schloss Hartheim

Den Mitgliedern des Gemeinderates wird ein Schreiben der Stiftung „Lern- und Gedenkort Schloss Hartheim“ zur Kenntnis gebracht, in welchem um einen Unterstützungsbeitrag von € 1,00 pro Einwohner gebeten wird.

Dazu sagt der Vors., dass bereits in den Jahren 2006, 2008 und 2009 jeweils ein Betrag von € 500,00 an diese Stifung geleistet wurde. Nach Rücksprache mit den Bürgermeister-Kollegen der Region spricht sich der Vors. für einen Betrag von 50 Cent pro Einwohner aus. Laut Mitteilung der Gemeindeabteilung des Landes wird diese Ausgabe nicht dem sog. 18-Euro-Erlass zugerechnet.

GR. Niedermair spricht in seiner Wortmeldung davon, dass im Rahmen einer Sanierung des Schlosses, insbesondere durch Forderung des Bundesdenkmalamtes, nicht gerade sparsam mit den Mitteln umgegangen wurde.

Am Ende der Debatte stellt der Vors. den

Antrag für die Stiftung „Lern- u. Gedenkort Schloss Hartheim“ einen Betrag von € 500,00 zur Verfügung zu stellen.

Beschluss: 10 Stimmen dafür
3 Stimmenthaltungen (Sturmair, Niedermair; Huber)

6. Auftragsvergabe an den MR-Service für Energiedienstleistungen in der Volksschule – Dringlichkeitsantrag

Durch die großen Probleme während der letzten Heizperiode im Zuge des Nahwärmeanschlusses hat sich gezeigt, dass es sinnvoll erscheint die gesamte Regelungstechnik für Volksschulgebäude und Mehrzwecksaal dem MR-Service zu übergeben. Dazu fand im Mai dieses Jahres eine Besprechung von MR-Service, der Gemeinde (Mitglieder des Bauausschusses) und den Professionisten (Fa. Polzinger und Fa. Ennser) statt. Als Ergebnis wurde die Übergabe dieser zusätzlichen (zu Heizung und Warmwasserbereitung) Dienstleistungen an den MR-Service vereinbart.

Das nunmehr vorliegende Angebot beläuft sich auf einen monatlichen Beitrag von € 101,00 netto, zusätzlich zu den bisherigen Leistungen. Die Laufzeit dieser Vereinbarung wird mit dem 31. 10. 2033 jener der bisherigen Leistungen für Heizung und Warmwasser entsprechen. Dieses Angebot beinhaltet den Umbau, bzw. Einbau, die Inbetriebnahme und den Betrieb der Regelungstechnik, sämtliche Wartungsarbeiten auf der gesamten Anlage (einschl. Pumpen) über die gesamte Laufzeit. Lediglich die Lüftung zum Betrieb des Mehrzwecksaals ist darin nicht enthalten. Für diese Anlage besteht seit dem Vorjahr ein Wartungsvertrag mit der Firma GEA in Gaspoltshofen.

GR. Mayrhofer informiert anschließend über die Beratungen der Bauausschussmitglieder zu diesem Thema. Da die Gemeinde die notwendigen Arbeiten finanziell nicht, oder nur äußerst schwer bewältigen kann, hat sich der Bauausschuss für einen Vertragsabschluss mit dem MR-Service ausgesprochen.

GR. Sturmair stellt die Frage, ob es zur neuen Regelungstechnik auch die entsprechende Dokumentation gibt. Laut Vors. werden dies die Firmen Ennser und Polzinger liefern.

GR. Voraberger stellt fest, dass ihm die Vertragskosten, welche über die Laufzeit gerechnet, fast € 25.000 betragen, sehr hoch vorkommen. Laut Vors. waren bei der Besprechung mit dem Bauausschuss die Umbaukosten noch nicht bekannt.

Auf Anfrage von GR. Huber stellt der Vors. fest, dass Reparaturkosten vom MR-Service übernommen werden. Dies wird auch im noch zu beschließenden Vertrag beinhaltet sein. Der heutige Dringlichkeitsantrag ist deshalb erforderlich, damit die Arbeiten in den Sommerferien vorgenommen werden können. Der entsprechende Vertrag wird in der GR-Sitzung im September 2016 zur Beschlussfassung vorliegen.

GV. Bergthaler spricht in seiner Wortmeldung die immer wieder zusätzlich erforderlichen Arbeiten, z.B. den Boilerwechsel, die Probleme bei der Warmwasserbereitung (Legionellen) an. Die beteiligten Professionisten und die zuständige Bauleitung sind hier in die Pflicht zu nehmen. Dazu stellt der Vors. fest, dass bei der früheren Ölheizung keine Optimierungen vorgenommen wurden. Durch die - im Zuge des Nahwärmeanschlusses - vorgenommenen Regelungen ist es zu den Unzulänglichkeiten gekommen. Vzbm. Minihuber stellt dazu fest, dass in den Ausschreibungen zur Volksschulsanierung ein Heizungsumbau nicht enthalten war.

Zur Anfrage von GV. Bergthaler bezüglich der Kosten sagt der Vors., dass zu den mtl. € 88,00 netto für die Warmwasserbereitung, noch mtl. € 101,00 netto, für die Regelungs-Dienstleistungen kommen. Zu den Kosten wird anschließend in die bestehenden Verträge Einsicht genommen.

GR. Kaser stellt in seiner Wortmeldung fest, dass der MR-Service in dieser Angelegenheit sicher nicht professionell gearbeitet hat. Die Probleme bei der Warmwasserbereitung hätten nicht auftreten dürfen. Vzbm. Minihuber widerspricht dieser Aussage vehement.

Anschließend gibt es im Gemeinderat eine Debatte über die Abwicklung der Heizungs-umstellung – insbesondere im Bezug auf die Warmwasserbereitung.

In seiner Wortmeldung weist GR. Sturmair darauf hin, dass er bereits vor seiner Zeit als Mitglied des Gemeinderates die Mitgliedschaft bei EGEM vorgeschlagen hätte. Dabei wären auch Dinge, wie z. B. Effizienzprüfung von Heizanlagen durch Fachpersonal zum Thema geworden. Für künftige Projekte sollte dies bedacht werden.

GR. Voraberger stört der Umstand, dass es im vorliegenden Fall keine Alternativen gibt. Das Thema wurde kurzfristig und überraschend auf die Tagesordnung gesetzt. Dazu wird auf die Beratungen durch die Bauausschussmitglieder im Mai 2016 verwiesen.

GV. Bergthaler bemängelt, dass beim gegenständlichen Angebot die Umbaukosten - als Grundlage für die Berechnung – nicht bekannt sind. Im Zuge der weiteren Debatte stellt der Vors. fest, dass der MR-Service ein Unternehmen auf Gewinn ist, und dieses Angebot sicherlich dementsprechend kalkuliert ist. Mit dem angebotenen System dürfte künftig die Funktionsfähigkeit des Heiz- und Warmwassersystem gegeben, und auch eine entsprechende Überwachung gewährleistet sein.

GR. Sturmair bringt die Verpflichtungen des MR-Service aus dem vorliegendem Angebot zur Sprache. Es muss sichergestellt werden, dass diese Verpflichtungen über die gesamte Vertragslaufzeit sichergestellt sind, und der Gemeinde keine weiteren Kosten entstehen. Bezüglich der Kostenübernahme für Betreuung, Wartung und Instandhaltung der Anlagenteile wird anschließend der Anlagen-Contracting-Vertrag vom April 2015, Punkt 2, dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht.

Anschließend stellt der Vors. den

Antrag das Angebot des MR-Service, vom 13. 06. 2016, betreffend Energiedienstleistungen in der Volksschule Niederthalheim, zu einer mtl. Pauschale von € 101,00 netto, anzunehmen.

Beschluss : 10 Stimmen dafür
3 Stimmenthaltungen (Neumeister, Huber; Voraberger)

7. Allfälliges

Bgm. Öhlinger: Stellungnahme zu den Ausführungen von GR. Kaser in der GR-Sitzung am 28. 04. 2016 unter Punkt „Allfälliges“, betreffend Abgang bei der Abfallbeseitigung:

„Ich möchte hier ganz entschieden dagegen aussprechen, dass Anregungen und Hinweise des Prüfungsausschuss missachtet oder nicht behandelt werden. Das Problem der nicht kostendeckenden Abfallgebühren wurde bereits von Umweltausschuss behandelt und – wie im Bericht des Prüfungsausschusses vom 26. Nov. 2015 vorgeschlagen – nach Einsparungsmöglichkeiten gesucht. Dazu wird auch der Bezirksabfallverband Vöcklabruck beratend mitwirken.“

Am Donnerstag, 07. 07. 2016 findet ein Gespräch mit Hr. Zeitlinger vom BAV und dem Umweltausschussobmann statt.

GR. Kaser stellt dazu fest, dass ihm diese Ausführungen vollinhaltlich in seinen Hinweisen betreffend Abgang, recht geben.

Anschließend folgt ein Wortwechsel zwischen GR. Kaser und dem Bürgermeister betreffend der Protokollierungen aus früheren Sitzungen in dieser Angelegenheit.

GR. Mayrhofer meldet sich zu Wort, und stellt fest das der Bürgermeister die Anfrage beantwortet hat. Für einen weiteren Klärungsbedarf in dieser Sache sollte ein eigene Aussprache stattfinden.

Anmeldung zum Gemeindeausflug vom 24. – 25. Sept. 2016 sind noch möglich.

Bericht über die Versicherungsangelegenheit „Buswartehaus Wufing“. Seitens der Gemeinde wurde die Rechtsschutzversicherung eingeschaltet.

Mit 01. Okt. 2016 wird im ISG-Gebäude eine 65 m²-Wohnung frei.

Nachmittagsbetreuung in der Volksschule.
Die vorgesehene Betreuungsperson hat abgesagt. Es wurde nun mit dem OÖ. Hilfswerk Kontakt aufgenommen. Dazu wird es ein Gespräch mit der Schulleitung und dem Kindergarten geben.
Ein Umbau im Mehrzwecksaal-Foyer ist aus budgetären Gründen heuer nicht mehr vorgesehen.

GR.Niedermaier: Zur Anfrage bezüglich der Straßenbeleuchtung in Iming sagt der Vors., dass die Fa. Polzinger ein aktualisiertes Angebot vorlegen wird.

GV. Bergthaler: Anfrage zu den Asphaltierungsarbeiten in Niederau.
Die öffentliche Zufahrt zum Haus Köppl wurde asphaltiert. Herr Köppl wird den vorgeschriebenen Verkehrsflächenbeitrag bezahlen.

Termin zur Abholung „Gelber Sack“. Aussendung der Termine.

GR. Voraberger: Anfrage zum Wohnbau – Weinbergergrund.
Die ISG eine Probegrabung zur Feststellung der Bodenbeschaffenheit durchgeführt. Laut Dir. Pernsteiner ist der ISG der Grundpreis von € 66,00 zu hoch. Als zweiten Interessenten gibt es die Wohnbaugenossenschaft Styria-Bau. Derzeit gibt es 9 Wohnungswerber

Vzbgm: Minihuber: Anfrage bezüglich verkaufter Parzellen bei den „Wagner-Gründen“

GR. Mayrhofer: Bericht zum Kinder-Ferienprogramm 2016
Termine für 2017 bis zum 06. Okt. 2016 ans Gemeindeamt

GR. Niedermaier: Einladung zum Feuerwehrfrühschoppen in Niederthalheim,
am Sonntag, 10. Juli 2016.

Genehmigung der Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung

Gegen die während der Sitzung zur Einsicht aufgelegene Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom 28. 04. 2016 wurden keine Einwendungen erhoben:
Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und sonstige Anträge und Wortmeldungen nicht vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 21.00 Uhr.

.....
(Vorsitzender)

.....
(Gemeinderat)

.....
(Schriftführer)

.....
(Gemeinderat)

.....
(Gemeinderat)

Der Vorsitzende beurkundet hiermit, dass gegen die vorliegende Verhandlungsschrift in der Sitzung vom 2016 keine Einwendungen erhoben wurden - über die erhobenen Einwendungen der beigeheftete Beschluss gefasst wurde.

Niederthalheim, am 2016

Der Vorsitzende:

.....